

# Geisa

Stadt Geisa

Fläche: 41,36 km<sup>2</sup>

Einwohner: 3393

Vorwahl: (+49) 36967

Postleitzahlen: 36419

Kfz-Kennzeichen: WAK

Stadtverwaltung Geisa

Marktplatz 27

36419 Geisa

Stadtteilen: Borsch, Bremen, Geblar, Otzbach, Wiesenfeld

Die Stadt Geisa liegt im Ulstertal am Fuße des Gangolfiberges. „Geboren“ wurde Geisa im Jahre 817 als Besitztum des Klosters Fulda. Ältestes Siedlungsgebiet ist der Gangolfiberg, die höchste Erhebung des Städtchens. Noch heute findet man dort die einzige in Thüringen erhaltene mittelalterliche Gerichtsstätte (ca. 11. Jh., „Zentgericht“). Um 1265 wurde die Stadt Geisa durch eine hohe Mauer mit Türmen gesichert. Die Stadtmauer ist heute nach Restaurationsarbeiten teilweise erhalten geblieben.

Das Jahr 1302 gilt als erster urkundlicher Nachweis der Stadt. Im heutigen Mittelpunkt der Stadt befindet sich die 1489-1504 erbaute katholische Stadtpfarrkirche „St. Philippus und Jacobus“. Sie ist heute die einzige erhaltene Kirche gotischen Stiles im Geisaer Land. Die Stadt Geisa wurde im 19. Jh. von zwei Großbränden heimgesucht, welche das Stadtbild gravierend veränderten (1857- erster Großbrand der Oberstadt, 1883 - zweiter Großbrand der Unterstadt). Seit dem Fall der Mauer (1989) erblüht das malerische Städtchen wieder zusehens zu ehemaliger Schönheit und bietet Touristen viel Sehenswertes. Der Marktplatz bildet das prägende Zentrum. Schmuckstück, Wahrzeichen und Stadtkern ist das Rathaus, welches 1861 auf dem Platz des alten Rathauses von einem Baumeister aus Weimar erbaut wurde. Möglicherweise war das ursprüngliche Gebäude ein Fachwerkbau. Ein Stein in der hofseitigen Mauer der Rathausgarage trägt die Jahreszahl 1663.  
Info: <http://www.geisa.de/>